

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts

K1: Anzahl Betriebskontakte und -besuche

2010:	539 / 57
2015:	388 / 20
2020:	298 / 7
2024:	479 / 54
2025:	682 / 76

K2: Anzahl der Unternehmensforen

2010:	3
2015:	1
2020:	0
2024:	2
2025:	4*

**ab 2025 werden sowohl Offenburger Wirtschaftsforen als auch Wirtschaftsfrühstücke als Unternehmerforen gezählt*

K3: Anzahl der sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsplätze (Stand 30.06.)

2010:	35.693
2015:	38.904
2020:	41.913*
2024:	43.313
2025:	43.653

**rückwirkende partielle Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2023*

K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. Euro
2015:	50 Mio. Euro
2020:	58 Mio. Euro
2024:	102 Mio. Euro
2025:	104 Mio. Euro

Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

K9: Gewerbeflächenentwicklung

a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2015:	430 ha
2020:	437 ha
2024:	434 ha
2025:	434 ha

b) Verfügbare Gewerbeflächen:

2010:	29 ha
2015:	12 ha
2020:	7 ha
2024:	8 ha
2025:	8 ha

Wirtschaftsförderung

Ziele und Aufgabe der Wirtschaftsförderung

Zentrales Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg ist es, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft durch die Schaffung günstiger Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und somit beizutragen

- zur Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas,
- zur Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze,
- zur Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur und
- zur Sicherung der Gemeindefinanzen.

Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe,
- die Ansiedlung neuer Unternehmen und
- die Förderung von Existenzgründungen.

Eindeutige Priorität kommt dabei der Bestandspflege zu. Auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems zwischen Wirtschaft und Verwaltung bietet die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen.

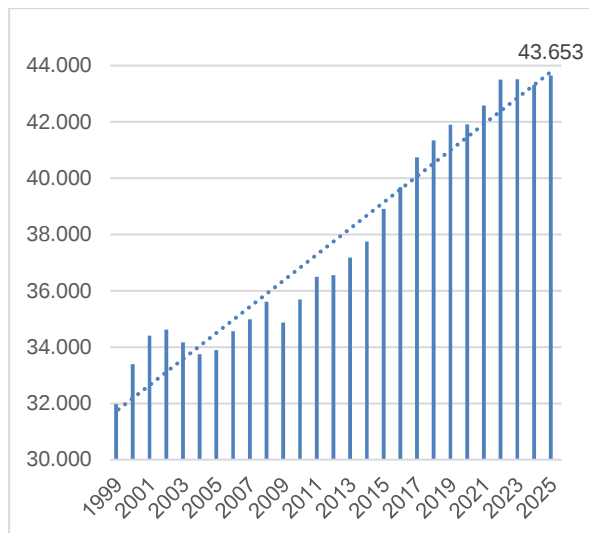
Kennzahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Offenburg

Die wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt ist abhängig von vielzähligen Faktoren. Hierzu zählen sowohl unterschiedliche Standortfaktoren in einer Stadt als auch exogene Einflüsse wie die Weltwirtschaftslage, politische Vorgaben und technologische Trends.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Offenburg lässt sich anhand von Kennzahlen wie der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze (K3), der Gewerbesteuerentwicklung (K4) und der Gewerbeflächenentwicklung (K9) beurteilen.

Beschäftigungsentwicklung

Die Entwicklung der Beschäftigten in Offenburg ist nach den letzten beiden Jahren der negativen Entwicklung bzw. Stagnation wieder positiv. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Jahr 2025 mit +0,8 % gestiegen und befindet sich mit einem Zuwachs von 340 Beschäftigten auf dem bisherigen Höchststand. Dahingegen verzeichnet der Ortenaukreis einen Zuwachs von +1,0 % und das Land Baden-Württemberg von +0,2 % an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.



Sozialversicherungspflichtig (SV-)Beschäftigte am Arbeitsort Offenburg, 1999-2024 (Quelle: Statistische Berichte Baden-Württemberg, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Stand: 14.04.2026)

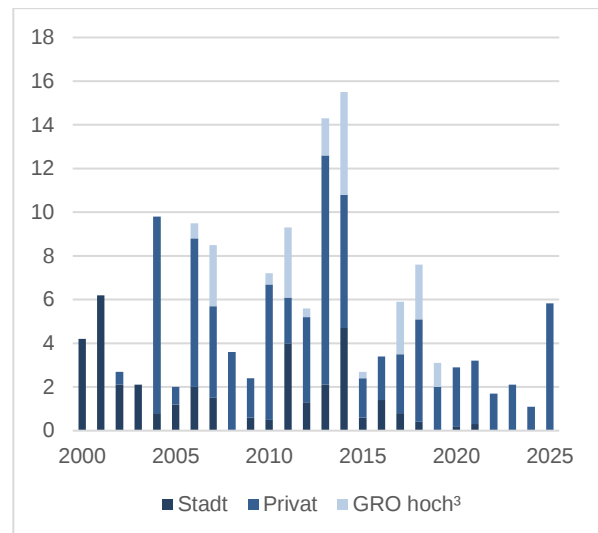
Insgesamt betrachtet bleibt festzuhalten, dass seit 2009 rund 8.800, seit 1999 sogar mehr als 11.700 zusätzliche Arbeitsplätze in Offenburg entstanden sind.

Die Verteilung der Beschäftigten ist über die unterschiedlichen Wirtschaftssektoren hinweg stabil geblieben. 2007 arbeiteten ebenso wie im Jahr 2026 rund 78 % der Beschäftigten im Dienstleistungssektor und rund 22 % im produzierenden Sektor. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist eine kontinuierliche Verschiebung aus dem Bereich Handel, Verkehr und Gewerbe in den Bereich der sonstigen, insbesondere der wirtschaftsbezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen zu verzeichnen (2007: 49,4 %; 2025: 54,5 %).

Gewerbeflächenvermarktung

Zur Schaffung günstiger Standortbedingungen für die heimische Wirtschaft kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größe und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort Offenburg bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000-2025 insgesamt knapp 142 ha Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Verlagerungen veräußert, davon 37 ha städtische Grundstücke und über 20 ha Gewerbeflächen im Gewerbepark hoch³ auf Gemarkung Hohberg und Schutterwald.



Gewerbeflächenverkäufe in Hektar, 2000-2025 (Quelle: Eigenerhebungen Wirtschaftsförderung Stadt Offenburg)

Die Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2004-2025 verdeutlicht einen tendenziellen Anstieg „privater“ Grundstücksverkäufe, bei denen es sich in erster Linie um den Erwerb von Bestandsimmobilien und Konversionsflächen handelt. Diese stellen mit Blick auf eine an Bedeutung gewinnende Innenentwicklung heute eine wichtige Gewerbeflächenreserve dar. Zur systematischen Erfassung und künftigen Aktivierung gewerblicher Flächenpotenziale im Bestand hat die Stadt 2024 eine vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Programms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ geförderte Untersuchung zur Ermittlung potenzieller Nachverdichtungsmöglichkeiten in den Offenburger Industrie- und Gewerbegebieten beauftragt. Die Qualifizierung und Kategorisierung der ermittelten Potenzialflächen wurde abgeschlossen, auf dessen Grundlage die Aktivierung der Flächen in der letzten Arbeitsstufe angestrengt wird.

Der rückläufige Verkauf städtischer Gewerbegrundstücke ist Ausdruck eines mit der nahezu kompletten Aufsiedlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete einhergehenden, mittlerweile akuten Mangels an sofort verfügbaren und bebaubaren Gewerbeflächen in Offenburg. Die Möglichkeiten, dort ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben durch die Bereitstellung städtischer Gewerbeflächen bei der Beseitigung von Flächenengpässen für notwendige Betriebserweiterungen im unmittelbaren Standortumfeld unterstützen zu können, sind damit nahezu ausgeschöpft. Diverse Beispiele expandierender Firmen (Printus, Huber Kältemaschinenbau, HOBART, HIWIN u. a.) verdeutlichen die mit dieser Problematik verbundenen Schwierigkeiten und hieraus resultierenden besonderen Anstrengungen, durch zusätzliche Gebietserweiterungen die erforderlichen

Expansionsflächen am Standort planerisch ausweisen und zur Verfügung stellen zu können.

Als Folge der zunehmenden Gewerbeflächenverknappung konnte 2025 trotz vorhandener Nachfrage kein einziges städtisches Gewerbegrundstück veräußert werden. Momentan stehen einschließlich der Flächen im Gewerbepark hoch³ insgesamt nur noch rund 8 ha vollständig erschlossener und sofort bebaubarer Gewerbegrundstücke für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits weitgehend als Optionsflächen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind oder aufgrund baulicher Einschränkungen nicht vermarktet werden können.

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Der erste Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ umfasst 32,8 ha in den Teilgebieten Offenburg (11,1 ha Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 ha gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 ha gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Seit 2013 ist daher die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald vorgesehen. Dieser konnte im Teilgebiet Schutterwald mit der Ausweisung und Erschließung von rund 8,8 ha zusätzlicher Gewerbeflächen und der zwischenzeitlichen Ansiedlung der Firmen B+N Tortechnik und FGS Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden realisiert werden, im Teilgebiet Hohberg aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft privater Grundstückseigentümer dagegen bisher nicht.

Bis Ende 2025 wurden 33,4 ha und damit mehr als 75 % der baureif erschlossenen 41,6 ha Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch³ vermarktet.

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,9 ha Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 4,2 ha als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 ha erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Damit können im Gewerbepark hoch³ derzeit lediglich ein Gewerbegrundstück in der Größe von 0,9 ha zur sofortigen Betriebsansiedlung angeboten werden.

Bis heute haben sich einschließlich der JVA 17 Unternehmen mit zusammen rund 700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch³ angesiedelt.

Kennzahlen zu Betriebskontakten und Kommunikationsformaten der Abteilung Wirtschaftsförderung

Unternehmensforen: Offenburger Wirtschaftsforen und Wirtschaftsfrühstücke

Eine wichtige Plattform der Kontaktpflege von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort sind die Unternehmensforen, die auf Einladung von OB Marco Steffens im vergangenen Jahr stattfanden. Die Unternehmensforen wurden in Form der Offenburger Wirtschaftsforen und in Form von Wirtschaftsfrühstücken durch die Abteilung Wirtschaftsförderung geplant und organisiert.

Am 15.05. fand das 46. Offenburger Wirtschaftsforum zum Anlass des 30-jährigen Jubiläums der Technischen Betriebe Offenburg auf deren Betriebsgelände in der Kinzigstraße statt. Im 47. Offenburger Wirtschaftsforum kamen Unternehmerinnen und Unternehmer im „flow 1986“, dem Nachfolger des Technologieparks Offenburg, zusammen. Das flow 1986 feierte im September erfreulicherweise seine Eröffnung im Canvas-Areal (Am alten Schlachthof 14). Vor diesem Hintergrund hat die Black Forest Innovation, Betreiberin des flow 1986, das neugebaute Gebäude vorgestellt. Darüber hinaus wurde hier der Transferpreis 2025 der Hochschule Offenburg vergeben.



Wirtschaftsfrühstück bei HOBART am 26.09.2025
(Foto: Stadt Offenburg)

Ebenso hat die Abteilung Wirtschaftsförderung zwei Wirtschaftsfrühstücke ausgeführt. Das Wirtschaftsfrühstück am 26.09.2025 fand in der Kantine der HOBART GmbH statt. Thema war das Projekt „Ind-Supply – Klima- und ressourcenoptimierte Wärmeversorgung von Industriegebieten“, das auf klima- und ressourcenoptimierte Wärmeversorgungen für Industriegebiete ausgerichtet ist und von der Hochschule Offenburg durchgeführt wird. Das zweite Wirtschaftsfrühstück wurde am 17.12.2025 bei der MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG veranstaltet. Vorgestellt wurden die wirtschaftlichen und baulichen Entwicklungen im

Gewerbegebiet „Holderstock,“ insbesondere im Zusammenhang mit den erforderlichen baulichen Maßnahmen für den Neubau des Klinikums.

Betriebskontakte und -besuche

Neben offiziellen Betriebsbesuchen des Oberbürgermeisters bei Unternehmen wie der MEDICLIN AG, Genesys GmbH, tesa u. a. m. hat die Wirtschaftsförderung zahlreiche Betriebe besucht. Durch die weiterhin hohe Frequenz von Erst- bzw. Antrittsbesuchen von FBL Marco Butz hat sich die Anzahl der Betriebsbesuche und -kontakte im Vergleich zu den Vorjahren erhöht.

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kontakte	290	302	305	211	479	682
Besuche	7	16	11	16	54	76
Beratungen	8	25	7	15	17	23

Anzahl der Unternehmenskontakte, -beratungen und -besuche, 2020-2025 (Quelle: Eigenerhebung Wirtschaftsförderung Stadt Offenburg)

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

2023: 168
2024: 169
2025: 166

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspendler
2023*: 29.025		11.527
2024: 28.825		11.774
2025: 29.213		11.868

**um fehlerhafte Unternehmensmeldung bereinigter Wert.*

K3: Überregionale Verkehrsanbindung

a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag

	ICE/TGV	EC/IC/sonstige
2022: 39 Halte		12 Halte
2023: 44 Halte		12 Halte
2024: 43 Halte		11 Halte
2025: 45 Halte		6 Halte

b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen

2024: 1

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote

a) Anzahl der TN an Stadtführungen

	gesamt
2022: 2.082 + 558 TN an Weinstadtführungen	
2023: 2.446 + 463 TN an Weinstadtführungen	
2024: 3.259 + 434 TN an Weinstadtführungen	
2025: 3.474 + 367 TN an Weinstadtführungen	

b) Anzahl der Übernachtungen

	gesamt	Ausländer
2022: 178.299		47.087
2023: 207.436		56.745
2024: 217.218		64.063
2025: 262.390		

c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings

Stadtlernen	4.000
Sommer in der Stadt:	35.000
Hamburger Fischmarkt	13.000
Weihnachtsmarkt:	120.000

d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro

Spielzeit 2021/2022:	22.200
Spielzeit 2022/2023:	29.786
Spielzeit 2023/2024:	37.625
Spielzeit 2024/2025:	37.998

e) Besucherzahlen Städtische Galerie

2023: 4.810
2024: 6.107
2025: 6.940

f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek

Musik-Medien 2025	Bestand	Ausleihe
Noten	7.533	4.420
Bücher	696	933
CDs	3.781	8.820
DVDs	282	500
Zeitschriften	3	121
Sonstige Medien	73	49
Gesamt	12.368	14.722

K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen

a) Zahl der Studierenden an der Hochschule

2022: 4.147
2023: 3.891
2024: 4.000
2025: 3.656

b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte Kliniken am Standort Offenburg:

- Ortenau Klinikum
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:

	2024	2025
- Allgemeinmedizin	41	28
- Psychiatrie/Psychotherapie	54	76
- Sonstige Fachärzte	106	129

c) Anzahl Firmen- u. Behördenzentralen

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht
- Agentur für Arbeit
- Finanzamt
- Landratsamt Ortenaukreis
- Notariat
- Polizeipräsidium

- Staatsanwaltschaft
- Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Volksbank eG – Die Gestalterbank

d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe

Veranstaltungen	Besucher
2020: 370	53.308
2022: 380	283.477
2023: 455	325.306
2024: 391	289.234
2025: 377	348.208

Stadtentwicklung

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**
s. M2
- **K3 Einwohner/innen Innenstadt**
Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2025:
2.321 Personen (+4,4 % zu 2024)
unter 18 Jahre: 12,9 %
18-unter 65 Jahre: 67,3 %
65 Jahre und älter: 19,8 %
Ausländeranteil: 30,9 %
- **K4 Besucherzahlen**
Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen
(s. Geschäftsbericht FB8)
- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:
ARQ Innenstadt: 60
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung Innenstadtprogramm GO OG

Zielsetzung des Innenstadtprogramms GO OG ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung zu erhalten und weiterzuentwickeln. In der Abteilung Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt und verantwortlich für die integrierte Programmsteuerung und dezentrierte Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts www.innenstadt-offenburg.de. Schwerpunkte des Programms in 2025 bildeten der Abschluss des Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, dabei

insbesondere die Fortführung der Informations-Vermittlungs- und Vernetzungsangebote des STADTRAUM sowie die Fortschreibung des Innenstadtprogramms. Das fortgeschriebene Innenstadtprogramm GO OG 2.0 wurde im Nov. 25 durch den Gemeinderat beschlossen. Darüber hinaus wurde die Baumaßnahme in der Steinstraße intensiv durch das Baustellenmarketing begleitet.

M2 Monitoring des Innenstadthandels

Das kontinuierliche Monitoring zeigt stabile bis leicht rückgängige Frequenzen in der Innenstadt; bei der Belegung der Einzelhandelsflächen sind einzelne Wechsel mit zeitweiligen Leerstandsphasen zu verzeichnen, weiterhin liegt hier aber kein strukturelles Problem vor.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders

s. Geschäftsberichte Stadtmarketing und FB 9

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen

s. Geschäftsbericht FB 8

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen

s. Geschäftsbericht FB 8

Bürgerbeteiligung zu strategischen Projekten
Die Abteilung Stadtentwicklung ist für die Konzeption und Umsetzung von Teilnehmungsprozessen in zentralen Projekten der Stadtentwicklung zuständig. In 2025 wurden folgende Angebote umgesetzt:

- Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof: Koordination von geführten Spaziergängen im Rahmen des Tags der Städtebauförderung.
- Landesgartenschau: Konzeption und Auftakt der LGS-Begleitgruppe sowie Konzeption und Durchführung der Teilnehmungskampagne „Was kommt, was bleibt“ in Zusammenarbeit mit der LGS GmbH
- Klinik-Campus: Koordination der kontinuierlichen Einbindung des Projektbegleitgremiums und Durchführung einer Infoveranstaltung
- Bürgerentscheid Sonderlandeplatz: Mitglied der Projektgruppe, zuständig insbesondere für die Konzeption und Umsetzung der Stadtteil- und zentralen Infoveranstaltungen, für die Ausstellung im STADTRAUM sowie für die Koordination aufsuchender Informationsangebote

Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de

Das Portal mitmachen.offenburg.de bündelt städtische Projekte, an denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken können. Bislang wurden mehr als 34 Teilnehmungsangebote aus allen drei

Dezernaten auf der Plattform realisiert; über 1.030 Teilnehmende sind registriert. Die Abteilung Stadtentwicklung koordiniert die unterschiedlichen Online-Beteiligungen, berät die einzelnen Fachbereiche z.B. bei der Auswahl der entsprechenden Module und übernimmt die Umsetzung von eigenen und themenübergreifenden Projekten. Anfang 2025 erfolgte der anbieterseitig bedingte Umzug auf einen neuen Server, wodurch sich auch die Funktionen der Plattform verbessert haben.

Wohnungspolitik

Die Abt. Stadtentwicklung wirkt im dezernatsübergreifenden Prozess zur Siedlungs- und Wohnraumentwicklung mit, insbesondere hinsichtlich wohnungspolitischer Anliegen bei der Baulandentwicklung. Der nächste Bericht Bauen und Wohnen erscheint im Jahr 2026.

Ortschaftsbeauftragte

Die seit 2020 bei der Abteilung Stadtentwicklung angesiedelte Ortschaftsbeauftragte hat die mittlerweile etablierten Austauschformate zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden fortgeführt und konzeptionell weiterentwickelt. Dabei ist das übergeordnete Ziel stets, die Anliegen der Ortschaften effektiv in die Verwaltungsprozesse einzusteuern. Schwerpunkte im Jahr 2025 waren darüberhinaus die Begleitung von Prozessen in einzelnen Ortschaften, u.a. in Elgersweier (Gemeindehaus) und in Zunsweier (Abschluss des Ortsentwicklungsprozesses).

Kommunale Statistikstelle

Mit der Ausweitung des der kommunalen Statistikstelle zur Verfügung gestellten Datenmaterials beliefert sie die städtischen Fachstellen mit bedarfsgerechten, flexiblen Auswertungen. Hierzu erweitert sie kontinuierlich ihr Spektrum technischer Möglichkeiten zur effizienten Datenverarbeitung und Prozessautomatisierung.

Mit einer **Einwohnerzahl von 63.523** (Stand: 31.12.2025) verzeichnete die Stadt Offenburg einen Anstieg der Bevölkerungszahl von 0,7%. Der leichte Bevölkerungsrückgang aus dem Vorjahr (-273 Personen) setzt sich somit zunächst nicht weiter fort. (2000: 56.677 – 2005: 57.935 – 2015: 59.561 – 2020: 61.551 – 2021: 62.028 – 2022: 62.815 – 2023: 63.347 – 2024: 63.074 – 2025: 63.523).

Klimaschutz und Klimaanpassung

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere zum Ziel, 2040 klimaneutral zu sein.

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Abteilung Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordiniert die **Umsetzung des Aktionsplans 2024/2025**, verantwortet die Umsetzung einzelner Maßnahmen und unterstützt die anderen Fachbereiche bei der Umsetzung und Kommunikation von Maßnahmen. Darüber hinaus koordiniert sie zusammen mit der über Bundesmittel geförderten Klimaanpassungsmanagerin das Aufgabenfeld **Klimawandelanpassung**. Die Stelle der **Klimaanpassungsmanagerin** ist seit März 2025 besetzt. Sie koordiniert die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaanpassungskonzept.

Auch 2025 spielte die **Kommunale Wärmeplanung**, vor allem die Kommunikation der Ergebnisse über Veranstaltungen, Infostände und im Internet, eine wichtige Rolle im Klimaschutzmanagement. Hierbei findet eine enge Zusammenarbeit mit der Wärmeversorgung Offenburg (WVO) statt, deren Aktivitäten maßgeblich für die Erreichung der festgelegten Ziele sind.

Darüber war die Klimaschutzmanagerin federführend für die Konzeption der Arbeit des **Beirats zum Klimafinanzierungsfonds** zuständig und setzte den ersten Arbeitszyklus im Rahmen der Planung des DH 26/27 gemeinsam mit FB7 und weiteren Fachbereichen um.

M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Stadtentwicklung betreibt **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** zu laufenden Klimaschutzprojekten, einschließlich der Website www.klimaschutz-offenburg.de. Mit dem Fernwärmehock, wurde ein neues Format in Zusammenarbeit mit WVO und OEA entwickelt, bei dem vor Ort über den Fernwärmeausbau informiert wird. In 2025 fanden drei Fernwärmehocks statt. Beim Wärmepumpentag im November wurden erneut die Wärmeplanung und der Fernwärmeausbau präsentiert. Am „Klimatag“ im Sommer wurden die Wärmeplanung und die Aktivitäten zur Klimaanpassung präsentiert. Weiterhin fanden mehrere Vorträge und Stadtspaziergänge zum Thema Begrünung und Klimaanpassung in der Stadtplanung statt.

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote

Die jährliche Kampagne „Klimafit im Quartier“ fand 2025 in Zell-Weierbach und Fessenbach statt. Über 220 Personen nahmen das Vortragsangebot wahr, über 70 Gebäude- und Heizungs- sowie Solarberatungen wurden durchgeführt. An den Angeboten „**Klimaschutz an Schulen**“, (Kooperation BUND Ortenau)

nahmen drei Schulen und ein Kindergarten, am Programm „**Klimaschutz mit Prämie**“ sechs Schulen teil. Darüber hinaus hat das BUND-Umweltzentrum Ortenau im Auftrag der Abteilung Stadtentwicklung drei Workshops im Ferienprogramm angeboten: Textilien retten, Lebensmittel retten und Fahrradpflege.

Ziel A1 – Oberzentrum ...

K4: Kultur/Tourismus...

- Besucherzahlen siehe Ziel D1/M3

Ziel D1 – Innenstadt...

M3: Veranstaltungen...

Stadtmarketing

Das Jahr 2025 war gekennzeichnet von einer schwierigen wirtschaftlichen Lage im Einzelhandel der Innenstadt. Die Besucherzahlen blieben zwar konstant, die Umsätze sind aber eher gesunken.

Gäste aus Frankreich

Nach wie vor besuchen Gäste aus Frankreich Offenburg und seine Innenstadt. Es ist aber doch eine Kaufzurückhaltung festzustellen.

Inwieweit sich die verschärften Grenzkontrollen ausgewirkt haben, ist nicht genau messbar.

12. Januar: Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Stadt Offenburg fand in der Oberrheinhalle statt. Mehr als 800 Gäste nahmen teil. Der Empfang stand unter dem Motto „Fokussiert voran“.

15. Februar: Offenburger Narrentag

Der Narrentag ist wie jedes Jahr ein Fest für alle Offenburger Bürger. Mehr als 10.000 Besucher an der Strecke bewunderten die über 60 Gruppen und rund 800 Schul- und Kindergartenkinder.



01. März: Bohnenburger Narrennacht

Als Kooperationsveranstaltung mit den Althistorischen und den Hexen findet die Narrennacht statt. Zwölf Locations haben sich

beteiligt. Die Veranstaltung hat Potenzial weiter zu wachsen und ein fester Bestandteil der Offenburger Fasent zu werden.

06. April: Autosalon und Verkaufsoffener Sonntag

Die Einzelhändler öffneten ihre Ladengeschäfte und mehr als 24.000 Besucher strömten in die Innenstadt.



3. Mai: Weinmarkt

Mit Unterstützung des Stadtmarketings fand der Weinmarkt in der Reithalle statt. Die Veranstaltung ist auf einem guten Weg, sich zu etablieren.

18. Mai: Triathlon

Eine bemerkenswerte neue Veranstaltung ist der Offenburger Triathlon. Hier ist das Stadtmarketing mit Budget und Know-how involviert. Die Veranstaltung war innerhalb von drei Wochen ausverkauft.



15. Juni: Veteranentag

Auf dem Offenburger Marktplatz fand der erste Veteranentag statt. Dieser Tag wurde von der Bundesregierung fest terminiert und angesetzt. Die Resonanz der Besucher war sehr gut.



21./22. Juni: Internationales Fest

Ein Fest mit einer ganz besonderen Atmosphäre ist das „Internationale Fest“ auf dem Marktplatz. Offenburg präsentiert sich hier als internationale, bunte Stadt.

**28. Juni: 25 Jahre Tafel Offenburg**

Der Geburtstag der Offenburger Tafel wurde mit vielen Gästen direkt auf dem Marktplatz gefeiert.

**18. Juli: „Lange-Straßen-Fest“**

An diesem Tag zogen die Einzelhändler in der Lange Straße alle an einem Strang. Von daher wurde das Fest zu einem großen Erfolg.

**19. Juli – 16. August: „Spiel mich“**

Ein besonderes Flair bringen die Klaviere des Musikhaus Schlaile in die Innenstadt. Es passt sich gut in die sommerliche Stimmung in der Offenburger Innenstadt ein. Zahlreiche (Nachwuchs-)Musikerinnen und Musiker wussten mit ordentlichem Können zu begeistern.

24. – 27. Juli: Stadtlesen

Zum neunten Mal fand auf dem Marktplatz das „Stadtlesen“ statt. Vier Tage lang verwandelte sich der Marktplatz in eine große Bücherei. Dank der Firma Markant ist dieses Event in Offenburg möglich.

**Sommer in der Stadt**

Von Mitte Juli bis Mitte September wurden immer freitags lokale Bands unter Vertrag genommen, die an verschiedenen Orten die Besucher mit unterschiedlichsten Musikrichtungen begeisterten. So war stets für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Jeweils von 18 bis 21 Uhr sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung.

Diese Veranstaltung ist mittlerweile ein Highlight im Kalender geworden. Jeden Freitag halten sich bis zu 5.000 Gäste in der Innenstadt auf. Gerade die Gastronomie profitiert enorm.

**August: Offenburg Open**

Eine sehr gute Resonanz erfuhren die „Offenburg Open“ in der Offenburger Innenstadt. In 20 Schaufenstern präsentierten Elsässer und Offenburger Künstler Ihre Werke. Konzipiert war alles als Rundgang, vor allem auch durch die Nebengassen mit einem Schwerpunkt in der Steinstraße. Erfolgreiches Ziel war, die von der Baustelle betroffenen Geschäfte besonders zu unterstützen.



30. August: White Dinner

Zum zweiten Mal auf dem Marktplatz durchgeführt wurde das „White Dinner“. 800 Gäste, weiß gekleidet und mit Picknickkörben erlebten einen beeindruckenden Abend.

**07. September: Weinwandertag in den Reben**

Die Offenburger Weinbaubetriebe veranstalten jedes Jahr den „Weinwandertag“ durch die Reben. Das Stadtmarketing ist hier organisatorisch beteiligt. So machten sich auch im vergangenen Jahr hunderte Menschen auf den Weg, um auf der etwa 8 Kilometer langen Strecke edle Weine von sechs Weinbaubetrieben zu verkosten und/oder Köstlichkeiten der badischen Küche zu genießen.

26. – 29. September

Bei akzeptablem Wetter fand das Ortenauer Weinfest statt. Die Zusammenarbeit mit den Ortenauer Weinbaubetrieben klappte wie immer sehr gut.

Über 100.000 Besucher sorgten dafür, dass das Ortenauer Weinfest eine rundum gelungene Veranstaltung war. Das Sicherheitskonzept wurde erweitert durch die Anmietung von professionellen Terrorsperren.

**09. – 19. Oktober: Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag**

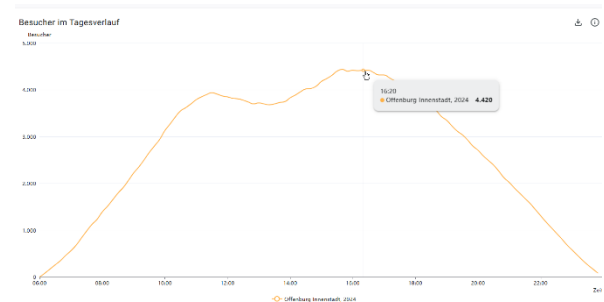
Wiederholt in Offenburg und immer eine Bereicherung der sowie ein Magnet in der Innenstadt. Ideal war die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 12. Oktober.

**20. November – 23. Dezember: Offenburger Weihnachtsmarkt**

Das Konzept wurde beibehalten. Sehr gut kam die Rollschuhbahn auf dem Marktplatz an. Ein Blickfang war auch der Lichtertunnel in der Steinstraße.

**Weinstadtführungen**

Ein herausragendes Marketinginstrument sind die „Weinstadtführungen“. Es gibt entweder feste Termine oder auch Individualtermine für Gruppen. Unter dem Strich 367 Gäste verteilt auf 20 Führungen ließen sich die Weine der sieben Weinbaubetriebe schmecken und erfuhren nebenbei etwas zur Geschichte der Stadt Offenburg.

**Besucherzahlen der Offenburger Innenstadt gesamt im Jahr 2024: 8.952.000****Besucherzahlen der Offenburger Innenstadt gesamt im Jahr 2025: 9.107.000**